**MUSTERBRIEF und Begleitinformation**

**für Bäume die gefällt und Hecken die gerodet werden sollen**

**Absender: Hamburg, den**

**An das Bezirksamt**

**Hamburg Altona/ Mitte/Bergedorf/Eimsbüttel/Nord/Wandsbek/Harburg**

**- Management des öffentlichen Raums -**

**- Grünanlagen -**

**(Die Adressen finden Sie unter** [**http://www.hamburg.de/stadt-staat/**](http://www.hamburg.de/stadt-staat/) **Bezirke)**

**oder unter** [**https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/baumschutz/13647.html**](https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/baumschutz/13647.html) **)**

**Betreff: den Sachverhalt kurz beschreiben**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**Der Brief sollte folgenden Grundinhalt enthalten:**

In welchem Bezirk befinden sich die Bäume/ Hecken?

Worum geht es?

Was haben Sie beobachtet?

Wo stehen die Bäume/Hecken genau?

**Fragen, die Sie der Behörde stellen sollten:**

* Warum soll gefällt/gerodet werden?
* Fällt der Baum unter die Hamburger Baumschutzverordnung?
* Wurde bereits eine Fällerlaubnis erteilt?
* Wird ohne Genehmigung gefällt?
* Wer hat den Antrag zur Baumfällung erteilt?
* Gibt es einen von einem Baumsachverständigen erstelltes Baumgutachten?

**Ich hoffe auf eine baldige Antwort!**

(Falls Sie mit der von der jeweiligen Behörde gegebenen Auskunft aus rechtlichen Gründen nicht einverstanden sind, können Sie sich an den Beschwerdeausschuss der Bezirksversammlung im zuständigen Bereich wenden.)

**Mit freundlichen Grüßen**

Kopie an Baumschutzgruppe beim NABU: [baumschutz@nabu-hamburg.de](mailto:baumschutz@nabu-hamburg.de)

**Begleitinformation zu den Fragen des Musterbriefes**

**Bei drohenden Fällungen:**

Wenn zum Beispiel eine **Fällkolonne** schon anrückt und Zweifel an der

Rechtmäßigkeit des Einsatzes besteht können Sie auch die Polizei rufen. Lassen Sie

sich immer die Fällgenehmigung/ Ausnahmefällgenehmigung vor einer Fällung zeigen.

**Baumschutzordnung:**

[Link Baumschutzverordnung Hamburg](http://www.hamburg.de/contentblob/147876/data/baumschutzverordnung.pdf)

**1) Bäume und Hecken stehen in Hamburg unter besonderem Schutz**. *§ 4 der*

*Baumschutzverordnung verbietet es, „die geschützten Bäume oder Hecken oder Teile von ihnen zu beseitigen, insbesondere zu fällen, zu zerstören, abzuschneiden, zu beschädigen oder sonst in ihrem Aufwuchs, ihrem Weiterbestand oder ihrer Funktion zu beein-*

*trächtigen.“ Nicht nur das Fällen, auch das Beschneiden von Bäumen und Eingriffe in den Wurzelbereich bedürfen der Genehmigung.*

**2) Aber nicht jeder Baum ist geschützt:** siehe Ausnahmen in § 2 und § 5 BaumSchVO

Einzelbäume müssen einen Stammumfang von mindestens 80 cm haben (In 1,30 m Höhe

gemessen). Obstbäume können ohne Genehmigung gefällt werden. Das Gleiche

gilt für Bäume auf öffentlichem Grund (in Parks und an den Straßen). Für

diese Bäume gibt es **Fälllisten** der Bezirksämter mit Angaben über Fällungsgründe und Ersatzpflanzungen).

**Ausnahmegenehmigung**

*Für Fällungen auf Privatgrundstücken muss eine Fällgenehmigung vorliegen. Soll*

*die Fällung während des* ***Sommerfällverbotes (1.3. bis 30.9.)*** *erfolgen, ist eine*

*Ausnahmegenehmigung oder eine Befreiung vom Sommerfällverbot*

*erforderlich. Das Sommerfällverbot dient dem allgemeinen Artenschutz. Siehe*

*§39 des Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)*

[**http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bnatschg\_2009/gesamt.pdf**](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bnatschg_2009/gesamt.pdf)

**Sämtliche europäische Vogelarten gehören zu den besonders „*geschützten Arten“.***

*Einige Vogelarten und heimische Fledermäuse und Käferarten sind sogar* ***„streng***

***geschützt“. Siehe §39 und 44 der Baumschutzordnung***

*a) Nicht nur Tiere sondern auch ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten sind geschützt.*

siehe ***§ 44,§45 Abs.1 Nr.3 des BNatSchG***

*b) Sollten Sie vermuten, dass sich Höhlen, Horste, Kobel, Nester oder Spuren von*

*holzbewohnenden Käfern im Baum befinden, zögern Sie nicht beim*

*Artenschutzreferat der Behörde für Umwelt und Energie nachzufragen.*

*Fragen Sie nach, ob eine* ***artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung*** *vorliegt,*

*da diese nicht in der Fällgenehmigung nach der Baumschutzverordnung enthalten*

*ist!*

*Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Homepage*

[**https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/baumschutz/13647.html**](https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/baumschutz/13647.html)

***Ebenso können Sie uns Ihren Brief zur Kenntnisnahme, Korrektur und für weitere Handlungsschritte übersenden.***

***Zu guter Letzt***

*Holen Sie sich Unterstützung bei den einzelnen Abgeordneten aller Fraktionen in der Bezirksversammlung, den Regionalausschüssen und den Fachausschüssen.*

*Die Entscheidungsgewalt der Bezirksversammlungsabgeordneten ist begrenzt, aber sie können Empfehlungen aussprechen, verfügen über weitgehende Informationsrechte und können Anfragen an die Verwaltung richten.*

*Auch gibt es in Hamburg in vielen Stadtteilen sogenannte „Stadtteilräte“ an die Sie sich wenden oder sich aktiv beteiligen können.*

*Mehr Gehör verschaffen Sie sich, wenn Sie sich mit anderen Anwohnern zusammentun, um gemeinsam gegen die Fällungen zu protestieren.*

*Erkundigen Sie sich, ob bereits eine Bürgerinitiative in Ihrem Stadtteil existiert.*

*Wenden Sie sich an die Presse.*

***Ihre NABU-Fachgruppe Baumschutz:*** [***baumschutz@nabu-hamburg.de***](mailto:baumschutz@nabu-hamburg.de)